Frauendruckerei Genopress : Tag der offenen Tür

Autor(en): **Just, Barbla**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (1997)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-631543

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frauendruckerei Genopress

Tag der offenen Tür

Tritt ein, tritt ein, hold Mägdelein –
ins Land von Farben und Druck, von
papiernen Worten
verschiedenster Sorten –
tauch ein in die Räume und schweb
durch die Schäume!

Fischblasen steigen auf. Oder ist's Honigblubbern? Nein Herzflattern. Maschinenschweiss in den Nüstern des Raumes. Ohrgetöse kriecht in Gehörgänge – die Perlen der Muttersäue rinnen goldig-spritzig die Kehlen hinab. Gesprächsflimmern, Ohrwurmglimmen, Oh-, Ah- und Uh-Gemuh: Die Katze ist am Schmatzen – sie ist Königin seit langer Nacht. Mutterbäuchig-wohlig schwimmen materialisierte XX-Chromosomen und einzelne XYpsilons zwischen Papiertälern, Fotoklippen und Höhenwegen des lesbischen Druckgebirges.

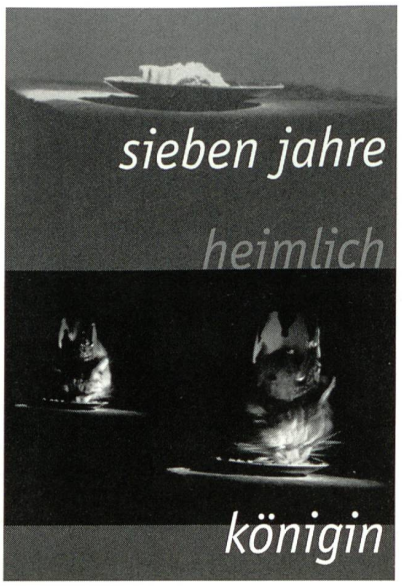
Rosa, das Riesenhaustier auf metallenen Füssen spuckt jede halbe Stunde auf Geheiss der Herrin Ursula grüngelb-blaubedruckte Papierbögen aus – so viele rosablütige Zuschauerinnen hatte es noch nie! Hemdsärmlig, lachgrübig und farbgetauft reitet die erste der lesbisch-genopressenden Ära dieses schnaubende Tier – hebelt, webelt, träufelt und beaugapfelt jede stampfende Bewegung – frau sieht's, da liebt sich, was sich reckt!

Drei Ecken, drei wespige Lesben, drei Türen, die goldenen Drei – eine feenhafte Vierte berundet das Kleeblatt einen Tag pro Woche –, sie sind so frei und hüpfen auf drei bis vier Bei nicht um den heissen Brei, sondern stehen auf sechs bis acht Füssen, um mit allerlei die Welt zu grüssen: *höhenfliegen, gipfelstürmen, wipfelwiegen, wolkengaffen, schneegipfeln, wiesenkollern, höhenrauschen, blumenjagen, schweisstreiben, höhenkollern, bergwipfeln, blasbalgen, vogelzwitschern, grasbeissen – die berge und so, die liebe und oh!*

Kärtchen, Kärtchen hier im Raume, welches ist das Prächtigste und hält uns bei Laune? Kein's ist das Beste, alle sind sie einzig: *Husch, husch, der schönste Vokal entleert sich und keine entbehrt sich*, denn: *it's what's behind it what it is* und: man kann viele Stile mischen, aber die Mischung muss Stil haben, denn *sie überlegte sieben jahre lang heimlich, was eine echte königin ausmacht* – bis auf diesen Abend, da sie es gewahr wurde – nicht eine Königin des Druckes gab es – deren vier erstanden aus Schutt und Asche neu gewandet in Zürichs Landen, erhoben ihre papiernen Flügel über die frei-frauliche Domäne der einzigen amazonischen Printerei – auf dass sie sich diese nicht im hellen Licht der Sonne verbrennen ...

So fliegt denn, genoide Frauen, fliegt und druckt und schwebt und lebt gut von uns Kommenden und Gehenden und nehmt den venusischen Segen auf Euren weiteren Wegen!

Barbla Jusi

genopress frauen druckerei
ursula trüb mary manser pia etter
elsa bösch
Seit 1. Mai 1997 in Zürich
Gründung als Genossenschaft 1978
in Winterthur
Seit 1986 mehrheilich von Lesben
geführter Frauenbetrieb
Druck von Zeitschriften, Plakaten,
Visitenkarten ...

Karten von Martina Ott und Christina Meili